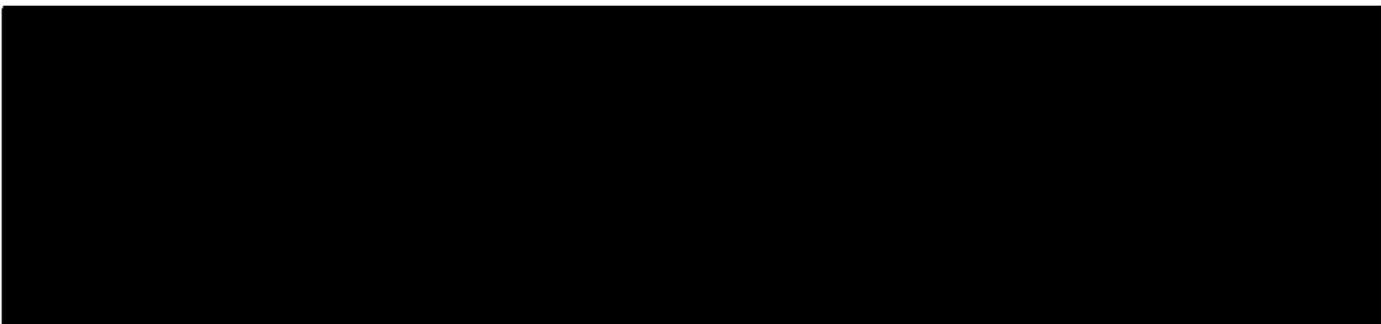


Stadt Bergisch Gladbach
28. Mai 2018
Eingang

FB 6 - Grundstücksnutzung-
FA 6-61 Stadtplanung

Eingang	28. Mai 2018
Zuständig	
Kopie	
z. d. A.	

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.2496 - Schlodderdicher Weg - frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit



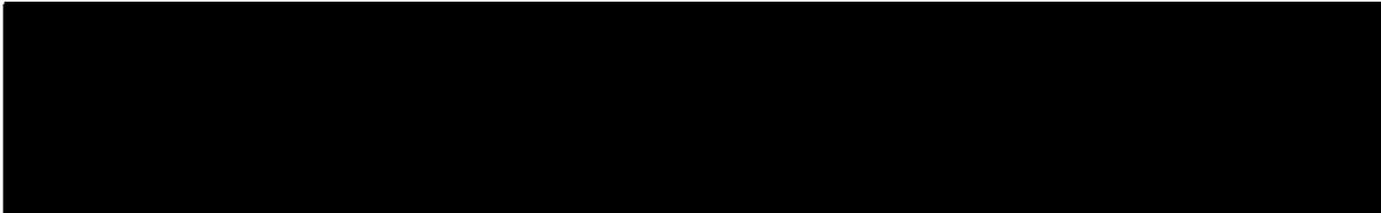
Die WfbM ist eine berufliche Rehabilitationseinrichtung. So erfahren die Menschen Teilhabe am Arbeitsleben.

In der WfbM am Schlodderdicher Weg arbeiten aktuell ca. 330 Menschen mit Behinderungen unterschiedlicher Ausprägungen.

Die Arbeitszeiten in der WfbM sind Montag - Donnerstag von 08:00 Uhr - 16:00 Uhr und Freitag von 08:00 Uhr - 14:00 Uhr.

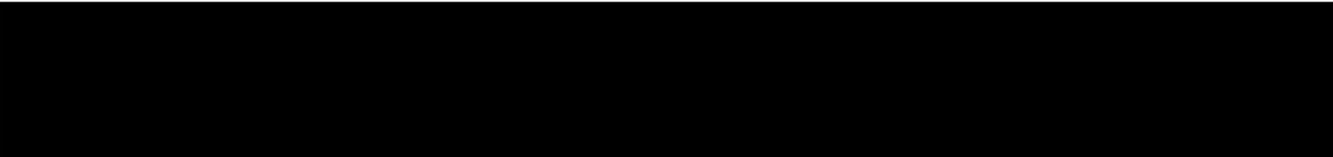
Ca. 180 der Beschäftigten sind auf einen Bustransfer angewiesen. Die restlichen Beschäftigten kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, per Fahrrad, Roller oder einige wenige mit eigenem PKW. Dies führt vor allen Dingen in den Morgen- und Nachmittagsstunden zwischen 07:30 Uhr und 08:00 Uhr und zwischen 15:30 Uhr und 16:00 Uhr, Freitags zwischen 13:30 Uhr und 14:00 Uhr, zu einem maximalen Verkehrsaufkommen auf dem Parkplatz, da ca. 30 Kleinbusse gleichzeitig vor- oder abfahren.

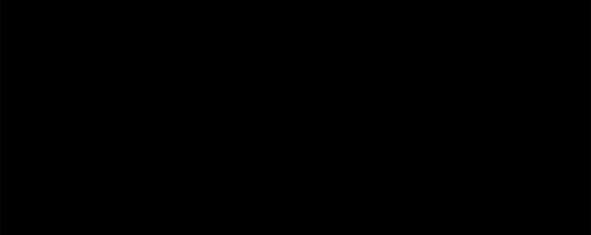
In dieser Zeit wäre keine Nutzung der Straße durch andere Anlieger möglich. Ausweichmöglichkeiten bestehen nicht.



Grundsätzlich begrüßen wir die angedachte Erweiterung der PSK, haben jedoch massive begründete Bedenken bezüglich der Verkehrserschließung in den Varianten 1 und 3.

Bei diesen beiden Varianten wird eine Erschließung über die Straße „Am Dännekamp“ angestrebt.





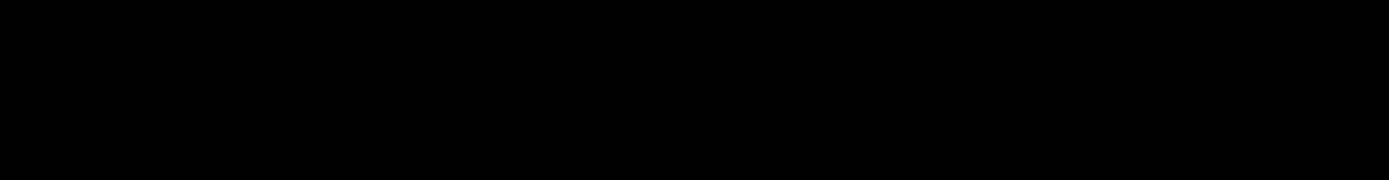
Eine Veränderung/Erhöhung des Verkehrsflusses durch eine Umsetzung der Variante 1 oder 3 des Erschließungskonzeptes der PSK würde die Sicherheit der Beschäftigten massiv gefährden.

In unserem Fall sprechen wir von Menschen mit geistiger Behinderung, Menschen mit körperlicher Behinderung und geistiger Behinderung, Menschen mit einer Sehbehinderung und Menschen mit einer Hörschädigung.

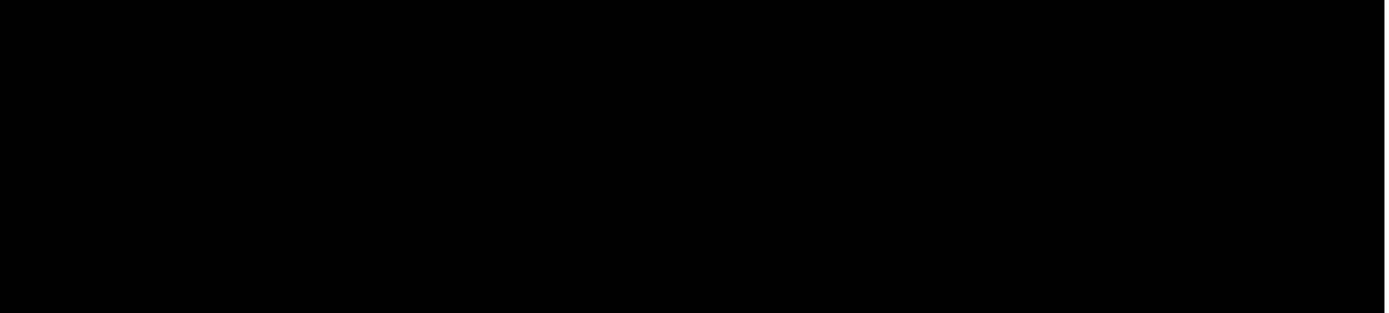
Um sicher am Straßenverkehr teilnehmen zu können, sind grundlegende, basale und verkehrsspezifische Kompetenzen gefragt.

Nur ein geringer Prozentsatz unserer Beschäftigten verfügt über eine vollständige Verkehrsmobilität, obwohl die Straße ständig von allen genutzt wird und auch genutzt werden muss.

Keinem Beschäftigten der WfbM und auch nur wenigen Mitarbeitern ist bewusst, dass der Parkplatz der GWK erschließungstechnisch eine Straße ist, da sie am Waldrand liegt und deshalb als Sackgasse wahrgenommen wird.



Eine in Aussicht gestellte Beschilderung (10 km/h) wie auch eine Beschilderung als Spielstraße würde ebenfalls nicht den gewünschten Effekt erzielen, da die Wahrnehmung der Gefahr unsere Menschen mit Behinderung überfordert.



Mit freundlichen Grüßen

